

Startkohorte 6

„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



und

„Arbeiten und Lernen im Wandel“

Teilstudienspezifisches Handbuch

6158 – 2022

14. Haupterhebung der NEPS Startkohorte 6 (SC6), 2022

1 Überblick über die Haupterhebung 2022 der Startkohorte 6

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten und neuen Inhalte der Panelbefragung der kommenden Haupterhebung 2022 (14. Befragungswelle) der Startkohorte 6 (SC6) vorgestellt. Mit der Startkohorte 6 soll beobachtet werden, wie sich das Leben der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland entwickelt. Im Zentrum stehen dabei die schulische und berufliche Ausbildung und spätere Weiterbildungsaktivitäten. Doch auch die allgemeine Lebensgeschichte (Partnerschaften, Erwerbstätigkeit, Kinder, Rente) soll erfasst werden. Allgemeine Informationen zur NEPS-Studie und zur Erwachsenen-Startkohorte (SC6) werden im Basis-Interviewendenhandbuch dargestellt.

1.1 Zielgruppe

Zielgruppe

In der 14. Haupterhebung der Startkohorte 6 werden Personen befragt, die zuletzt zwischen Herbst 2021 und März 2022 befragt wurden. Es handelt sich also um eine **reine Panelbefragung**, Erstbefragte gibt es nicht. Die Befragten sind im Jahr 2022 zwischen 35 und 75 Jahre alt. Von diesen Personen sollen so viele wie möglich auch in dieser Welle befragt werden!

1.2 Vorabinformationen und Dankeschön

Vorabinformationen Dankeschön

Alle Personen erhalten ein **Anschreiben**, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Einige Befragte kennen die NEPS-Studie unter dem Titel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ und andere unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“. Daher finden Sie im Anhang zwei Anschreiben, die sich allerdings nur durch den Titel unterscheiden und ansonsten identisch sind. Darin werden die Befragten über das diesjährige Telefoninterview und die Online-Befragung informiert.

Dem Anschreiben wird eine **Ergebnisbroschüre** (Deckblatt siehe Anhang) der bisherigen Befragungen zum Thema gesellschaftliche und persönliche Veränderungen beigelegt.

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten, wie in den vergangenen Wellen, als Dankeschön für die gesamte Teilnahme 20 Euro. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten **10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben nach der gesamten Teilnahme**.

1.3 Befragungsmethoden

Befragungsmethoden

Die Befragung in dieser Welle besteht aus zwei Teilen:

1. einem **computergestützten telefonischen Interview (CATI)** zur Fortschreibung der Lebensverlaufsbiografie. Das telefonische Interview dauert ca. 50 Minuten.
2. einer **Online-Befragung (CAWI)**. Das Beantworten des Online-Fragebogens dauert ca. 20 Minuten.

2 CATI Befragungsinstrument im Überblick

Die Tabelle zeigt das CATI-Frageprogramm für die Befragten sowie Beispielfragen der einzelnen Module. Die gesamte Befragung wird etwa 50 Minuten dauern. Aufgeführt sind auch die Module, welche in den Längsschnittmodulen erhoben werden und deshalb im Basishandbuch nachzulesen sind.

CATI-Befragungsprogramm

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
20	Kontaktierung, Intro und Zufriedenheit <ul style="list-style-type: none"> – Identifikation der Zielperson – Fragen zur Zufriedenheit mit dem Leben oder mit dem Beruf
20/21	Wohnort <ul style="list-style-type: none"> – Was ist der aktuelle Wohnort?
22	Schule <ul style="list-style-type: none"> – Hat die Zielperson seit dem letzten Interview eine Schule besucht (z. B. um das Abitur zu machen)?
23	Berufsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> – Wird an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teilgenommen und welche Dauer hat diese bspw.?
24	Berufsausbildung <ul style="list-style-type: none"> – Wurde eine Ausbildung begonnen und findet diese z.B. hauptsächlich oder nebenher statt und welche Art von Ausbildung ist das (Lehre, Fachschulausbildung oder Studium)?
25	Freiwilligendienste, Wehr- und Zivildienst <ul style="list-style-type: none"> – Beispiele für solche Dienste: Bundesfreiwilligendienst, Internationaler Freiwilligendienst oder freiwilligen Wehrdienst; Freiwilliges Soziales, Ökologisches oder Europäisches Jahr

Fortsetzung

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
26	<p>Erwerbstätigkeit</p> <p>– Ist die bzw. der Befragte derzeit erwerbstätig? Wenn ja, in welchem Beruf und in welcher Position bspw.?</p> <p>Interaktionssprache mit Kollegen und Vorgesetzten</p> <p>– Welche Sprache wird mit Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten gesprochen?</p> <p>Digitalisierung der Arbeitswelt</p> <p>– Welche Weiterentwicklungsbedarfe bestehen im Zusammenhang mit der Digitalisierung?</p> <p>Jobmerkmale</p> <p>– Wie gut ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wie gut sind die Chancen für einen beruflichen Aufstieg?</p>
27	<p>Arbeitslosigkeit</p> <p>– Ist die bzw. der Befragte derzeit arbeitslos gemeldet oder Arbeit suchend?</p>
28	<p>Partner</p> <p>– Lebt die bzw. der Befragte aktuell in einer (neuen) Partnerschaft und welches Geschlecht hat die Partnerin bzw. der Partner?</p> <p>Interaktionssprache Partner</p> <p>– Welche Sprache wird mit der Partnerin bzw. dem Partner gesprochen?</p>
29	<p>Kinder und Erziehungszeiten</p> <p>– Hat die Befragte bzw. der Befragte Kinder, wenn ja wie alt sind diese und welche Schul- bzw. Berufsbildungsabschlüsse haben diese ggf.?</p>
38	<p>Rentenmodul - Befragte über 55 Jahre</p> <p>– Ist der Befragte in Rente und erhält er bspw. Rentenzahlungen?</p>

Fortsetzung

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
35	<p>Kursmodul</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hat die Zielperson an einem Kurs oder Lehrgang teilgenommen während sie z. B. arbeitslos oder in Elternzeit war? – Falls ja, öffnet sich automatisch das Kursmodul und nach Erfassung des jeweiligen Kurses werden Sie wieder zurückgeleitet – bspw. ins Arbeitslosigkeits- oder Elternzeitmodul.
30/50	<p>Prüfmodul für Lücken und Überschneidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sofern Lücken im Lebenslauf vorhanden sind, werden diese hier geschlossen. Es können z. B. weitere Episoden wie Au Pair-Aufenthalt, Ferienzeiten oder sonstige, nicht abgefragte Episoden aufgenommen werden. – Überprüfung und Klärung von eventuellen Überschneidungen von Episoden im Lebenslauf.
31	<p>Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wird nach dem Prüfmodul angesteuert – Hier werden weitere Kurse oder Lehrgänge aufgenommen, die nicht im Kursmodul erfasst wurden – Relevant sind sowohl beruflich als auch privat motivierte Kurse – Gefragt wird bspw. was der Inhalt oder die Dauer eines Weiterbildungskurses war, der aus persönlichem Interesse besucht wurde oder ob „Learning-by-doing“ im Arbeitsalltag stattfindet? <p>Sprache Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – In welcher Sprache werden Medien wie Bücher gelesen oder im Internet gesurft?
66	<p>Ehrenamtliches Engagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seit wann engagiert sich die bzw. der Befragte ehrenamtlich und welchen zeitlichen Aufwand bringt dies mit sich?
80	<p>Retroaktive Sozialisation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welchen Nutzen und welche Kosten (bspw. Erleichterung im Alltag vs. hoher Zeitaufwand) verbinden die Befragten mit dem Internet?

Fortsetzung

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
32/42	<p data-bbox="331 398 632 432">Religion und Religiosität</p> <p data-bbox="331 472 1042 506">– Wie religiös schätzen sich die Befragten bspw. selbst ein?</p> <p data-bbox="331 539 443 573">Haushalt</p> <p data-bbox="331 611 1225 645">– Wie viele Kinder und wie viele erwachsene Personen leben im Haushalt?</p> <p data-bbox="331 678 986 712">Einkommen und subjektive Einschätzung Einkommen</p> <p data-bbox="331 750 1157 784">– Wie hoch ist das Haushaltseinkommen und ist dieses ausreichend?</p> <p data-bbox="331 817 564 851">Mobilität im Alltag</p> <p data-bbox="331 889 1232 956">– Wird bspw. das Rad, das Auto oder werden öffentliche Verkehrsmittel zur Fortbewegung im Alltag verwendet?</p> <p data-bbox="331 990 933 1023">Gefühltes Alter und geschätzte Lebenserwartung</p> <p data-bbox="331 1061 761 1095">– Wie alt fühlen sich die Befragten?</p> <p data-bbox="331 1128 531 1162">Soziale Teilhabe</p> <p data-bbox="331 1200 994 1234">– Fühlen sich die Befragten zur Gesellschaft zugehörig?</p> <p data-bbox="331 1267 807 1301">Institutionelles und Soziales Vertrauen</p> <p data-bbox="331 1339 1232 1406">– Kann man bspw. den meisten Menschen oder verschiedenen Institutionen (z.B. Bundesregierung, Medien) vertrauen?</p> <p data-bbox="331 1440 828 1473">Politisches Interesse und Wahlverhalten</p> <p data-bbox="331 1512 1232 1545">– Haben die Befragten bspw. an der Bundestagswahl 2021 teilgenommen?</p> <p data-bbox="331 1579 477 1612">Gesundheit</p> <p data-bbox="331 1650 1216 1684">– Wie schätzen die Befragten ihren allgemeinen Gesundheitszustand ein?</p> <p data-bbox="331 1718 705 1751">Aspekte des Zusammenlebens</p> <p data-bbox="331 1789 1128 1823">– Haben die Befragten bspw. Freunde mit Migrationshintergrund?</p> <p data-bbox="331 1856 659 1890">Sprache beste/r Freund/in</p> <p data-bbox="331 1928 1232 1995">– Welche Sprache wird mit der besten Freundin bzw. dem besten Freund gesprochen?</p>

Fortsetzung

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
32/42	<p>Diskriminierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fühlen sich Befragte mit Migrationshintergrund bspw. durch Vorgesetzte unfair behandelt? – Erhalten Menschen derselben Herkunft bspw. faire Noten in der Schule? <p>Sehen sich die Befragten bspw. selbst als „Deutsch“?</p>
36Cor	<p>Corona-Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hat Corona zu einem Arbeitsplatzverlust oder zu Betreuungsengpässen geführt?
32	<p>Adress- und Kontaktdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Kontakt- und Adressdaten
33	<p>Interviewendenfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Adressaufnahme – Hinweis auf anschließende Online-Befragung und Bitte um Teilnahme – Fragen, die sich direkt an Sie als Interviewer oder Interviewerin richten (eventuelle Störungen des Interviews oder nachträgliche Korrekturen der Angaben)

2.1 Besonderheiten der Startkohorte 6

2.1.1 Neue Inhalte der diesjährigen Befragung (CATI)

Im Folgenden werden zunächst die neuen Inhalte dieser Welle vorgestellt, welche im CATI-Befragungsprogramm laufen. Einige davon sind im Laufe der bisherigen Befragungen schon vorgekommen, andere sind ganz neu. Über die Inhalte, die im CAWI-Befragungsprogramm (online) laufen, wird in einem weiteren Kapitel berichtet (Kapitel 2.3).

Sprache

Sprache

Zielpersonen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch werden in der aktuellen Erhebung an unterschiedlichen Stellen im Fragebogen zu ihren Sprachkenntnissen gefragt.

Einschätzung der eigenen Sprachkenntnisse am Anfang des Interviews

Die Zielpersonen werden darum gebeten einzuschätzen, wie gut sie die Herkunftssprache beherrschen, d.h. sprechen und schreiben. Außerdem wird gefragt, wie gut die Zielpersonen Deutsch sprechen und schreiben können.

Interaktionssprachen im Erwerbstätigkeits-, Partner- und Kindermodul sowie Aspekte des Zusammenlebens

Wir interessieren uns in der aktuellen Welle auch dafür, in welcher Sprache die Zielpersonen mit Kolleginnen bzw. Kollegen und Vorgesetzten, ihrer Partnerin bzw. ihrem Partner, Kindern und Freundinnen bzw. Freunden sprechen.

Zur Auswahl stehen hier unter anderem die Antwortmöglichkeiten "meistens eine andere Sprache, aber manchmal auch Deutsch " und "nur eine andere Sprache“. Diese Kategorien sollen auch dann ausgewählt werden, wenn die bzw. der Befragte angibt, mehrere nichtdeutsche Sprachen mit den Personen zu sprechen.

Sprache Mediennutzung

Letztlich wird die Sprache bei der Mediennutzung erfragt. Dabei geht es darum, in welcher Sprache Bücher und Zeitungen gelesen, im Internet gesurft, SMS und E-Mails geschrieben und Sendungen im Fernsehen angeschaut werden.

Digitalisierung der Arbeitswelt

Digitalisierung der Arbeitswelt

Die Fragen zur Digitalisierung der Arbeitswelt und zu den Jobmerkmalen richten sich nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt. Hat die Befragungsperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden!

In diesem Modul soll erfasst werden, wie die Digitalisierung die Arbeitswelt der Befragten verändert. Die Schwerpunkte liegen hierbei darauf, in wie weit die eigene Tätigkeit von der Digitalisierung (vernetzte digitale Technologien und Automatisierung) geprägt ist, welche Weiterentwicklungsbedarfe bestehen und wie die Befragten ihre Arbeitsmarktchancen einstufen.

Informelles Lernen

Informelles Lernen

Im Weiterbildungsmodul erhalten erwerbstätige Personen ebenfalls Fragen zu informellem Lernen im Arbeitsalltag. Wenn die befragte Person mehrere Tätigkeiten ausübt, soll sie sich auf alle Erwerbstätigkeiten beziehen.

Erfasst wird hier bspw. das Hinzulernen von etwas Neuem durch Kolleginnen und Kollegen oder im Arbeitsalltag durch das praktische Ausführen einer Tätigkeit. Darüber hinaus wird erfragt, in wie weit beides im privaten Bereich stattfindet.

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement

Im Rahmen des Moduls werden ehrenamtliche Tätigkeiten, die die befragten Personen in den letzten 12 Monaten ausübten, erfasst.

Unter ehrenamtlichen Aktivitäten versteht man in der NEPS-Studie freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung ausübt. Beispiele sind Trainertätigkeiten in einem Sportverein oder auch der Ausschank von Getränken bei einer Veranstaltung. Es geht jedoch nicht um einfache Freizeitaktivitäten in Vereinen, sondern um regelmäßiges ehrenamtliches Engagement.

Wenn die Zielperson mehrere Tätigkeiten innerhalb des gleichen Vereins oder der gleichen organisierten Gruppe ausübt (z. B. Kassenwart und Erstellen eines Newsletters), soll bei der Anzahl der Ehrenämter die Zahl „2“ eingetragen werden. Die Zielperson kann so viele verschiedene Tätigkeiten angeben wie sie möchte. Weitere Nachfragen werden jedoch nur zu den drei wichtigsten Tätigkeiten gestellt.

Neben den Tätigkeiten an sich wird auch erfragt, welche Fähigkeiten für die jeweilige Tätigkeit erforderlich sind (z.B. Organisationstalent oder Teamfähigkeit).

Ehrenamtliche Tätigkeiten werden grundsätzlich nicht als eigenständige Episoden im Längsschnitt erfasst. Sie gelten auch nicht als Erwerbstätigkeiten. Es kann im Prüfmodul jedoch vorkommen, dass im Lebenslauf einer Zielperson eine Lücke besteht und die Person berichtet, dass sie während dieser Lücke eine ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt hat (z. B. drei Monate Flüchtlingshilfe). In diesem Fall nehmen Sie eine Episode „etwas anderes gemacht“ im Prüfmodul (Lückenmodul, Ausprägung 12) auf. Nähere Informationen zu diesem Ehrenamt werden dann im Ehrenamtsmodul erfasst.

Internetbezogene Lernprozesse

Internetbezogene Lernprozesse

In diesem neuen Modul interessiert uns, was die Befragten über das Internet denken und welchen Nutzen und Kosten sie mit der Internetnutzung verbinden. Zum Beispiel ob sie es als Erleichterung im alltäglichen Leben sehen und es für sie viele hilfreiche Informationen bereithält oder ob sie viel Zeit aufwenden müssten, um ihre Internet-Fähigkeiten zu verbessern und sich überfordert fühlen. Darüber hinaus wird gefragt, wie häufig das Internet genutzt wird.

Ist sich die befragte Person unsicher in ihrer Antwort, soll darauf hingewiesen werden, dass es nicht wichtig ist, ob sie das Internet regelmäßig nutzt. Allein die persönliche Einschätzung ist hier zentral!

Religion und Religiosität

Religion und Religiosität

Die Zielpersonen werden gefragt, in wie weit Glaube und Religion zu ihrem alltäglichen Leben gehören – zuerst einmal unabhängig davon, ob sie einer konkreten Religionsgemeinschaft angehören. Erst im nächsten Schritt geht es dann um die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession oder Religion – z. B. römisch-katholisch, evangelisch, muslimisch oder jüdisch.

Mobilität im Alltag*Mobilität im Alltag*

In der diesjährigen Befragung interessiert uns auch, welche Fortbewegungsarten die Befragten im Alltag nutzen und wie häufig. Hierbei werden beispielsweise zu Fuß, Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel, E-Bike, Motorrad oder das Auto abgefragt. Sofern die Nutzung eines Autos angegeben wird, wird zudem abgefragt, wie häufig die Befragten darüber verfügen.

Gefühltes Alter und geschätzte Lebenserwartung*Gefühltes Alter und geschätzte Lebenserwartung*

In diesem thematischen Schwerpunkt werden die Befragten danach gefragt, wie alt sie sich, unabhängig von ihrem tatsächlichen Alter, fühlen und wie hoch sie ihre eigene Lebenserwartung einschätzen.

Diskriminierung*Diskriminierung*

Befragte mit Migrationshintergrund und aktueller Erwerbstätigkeit werden zunächst zu persönlichen Erfahrungen mit Diskriminierung befragt. Aspekte wie unfaire Behandlung durch Vorgesetzte aufgrund der eigenen Herkunft, schlechtere Chancen auf eine Beförderung oder schlechtere Behandlung durch Kolleginnen bzw. Kollegen werden hier thematisiert.

Ebenso sollen Personen mit Migrationshintergrund Erfahrungen von Menschen einschätzen, die dieselbe Herkunft wie sie besitzen. Beispielsweise sollen diese zu Behandlung mit Respekt, zur Notengebung in der Schule, zur Bezahlung von Jobs oder zu Karrierechancen abgegeben werden.

In Bezug auf Diskriminierung sollen zudem alle Zielpersonen Fragen dazu beantworten, in wie weit sie sich zum einen selbst als „deutsch“ sehen und zum anderen von Mitmenschen als „deutsch“ wahrgenommen werden. Sofern die Befragten angeben, von ihren Mitmenschen nicht als „deutsch“ wahrgenommen zu werden, werden mögliche Gründe (Hautfarbe, Kleidung, Name etc.) hierfür erfragt.

2.2 Hinweise zu wiederkehrenden Modulen (CATI)*Jährliche Fragebogeninhalte*

Die folgenden Themenbereiche werden, ebenso wie die Erfassung und die Fortschreibung des Lebensverlaufes, jährlich wieder gefragt.

Zufriedenheit*Zufriedenheit*

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur allgemeinen Lebenszufriedenheit und zur Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen, wie der Gesundheit, der Arbeit und dem Familienleben, gestellt.

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte*Wohnort oder Wohnortgeschichte*

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Bei Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wird die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

Soziale Teilhabe (Partizipation)*Soziale Teilhabe*

Hierbei werden die Teilnehmenden gefragt, inwiefern sie das Gefühl haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Institutionelles und Soziales Vertrauen*Institutionelles und Soziales Vertrauen*

Anschließend an die vorherige Frage interessieren wir uns zunächst auch dafür, ob die Befragten glauben, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder eher nicht. Darüber hinaus wird erfragt, wie viel Vertrauen die Befragten in verschiedene Institutionen haben. Dies reicht von der Bundesregierung, den Banken, Medien bis hin zu der Polizei.

Politisches Interesse und Wahlverhalten*Politisches Interesse und Wahlverhalten*

Hier werden die Zielpersonen nicht nur zu ihrem Interesse an Politik befragt, sondern auch ob sie an der Bundestagswahl im September 2021 teilgenommen haben.

Fragen zur Corona-Pandemie*Fragen zur Corona-Pandemie*

Die direkten Konsequenzen der Corona-Pandemie zeigen sich in allen Lebensbereichen. Im Rahmen des letzten Fragenblocks werden in diesem Jahr einige Fragen gestellt, in denen die Teilnehmenden berichten können, welche Auswirkungen die Pandemie auf ihr Leben im Allgemeinen und auf ihre Arbeits- oder Ausbildungssituation im Besonderen hat bzw. hatte. Es geht also um konkrete Schwierigkeiten, die durch die Corona-Pandemie hervorgerufen wurden – z. B. Arbeitsplatzverlust, Einsamkeitserfahrungen oder auch Betreuungsengpässe bei Eltern. Weiter erfassen wir, ob Bildungsangebote verschoben, abgesagt oder in digitale Formate umgewandelt werden mussten. Für Erwerbstätige werden weiter Konsequenzen für ihre berufliche Tätigkeit erfasst, wie z.B. Veränderungen mit Blick auf mobiles Arbeiten (Homeoffice), die Betroffenheit von Kurzarbeit bei anhängig Beschäftigten bzw. Freistellungen und Einbußen für Selbstständige. Weiter werden Veränderungen hinsichtlich beruflicher Fortbildung erfasst.

Das Ziel dieses Frageblocks ist, die Untersuchung von mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie z.B. auf Bildungsentscheidungen und soziale Ungleichheit, veränderte (digitalisierte) Lernumwelten, Einkommen, aber auch das Gesundheitsverhalten, zu ermöglichen.

Besonderheiten im Instrument aufgrund der Corona-Pandemie*Besonderheiten im Instrument aufgrund der Corona-Pandemie*

Einige Fragen im Instrument beziehen sich auf Veranstaltungen (z. B. Konzerte oder Weiterbildungskurse) oder generell Treffen mit anderen Menschen innerhalb der letzten 12 Monate. Solche Aktivitäten sind aufgrund der Corona-Pandemie natürlich mehrheitlich ausgefallen und die entsprechenden Fragen könnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer irritieren. Falls hier Rückfragen kommen, können Sie folgendes antworten:

Uns ist bewusst, dass es aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Jahr viele Einschränkungen gab. Aus wissenschaftlichen Gründen ist es jedoch wichtig, dass wir jedes Jahr die gleichen Fragen stellen. Nur dann kann man die Ergebnisse vergleichen und Veränderungen über die Zeit hinweg erkennen.

Außerdem ist es möglich, dass Veranstaltungen in digitale Alternativen umgewandelt wurden – sei es ein Weiterbildungskurs oder eine Geburtstagsfeier. Sollte hier die Rückfrage kommen, ob ein digitales Konzert auch als „richtiger“ Konzertbesuch zählt, weisen Sie die Befragten bitte darauf hin, dass sie die Frage so beantworten sollen, wie sie sie verstehen.

Ausbildung - Änderung des BIGG

Ausbildung – Änderung des BIGG

Jährlich werden alle Zielpersonen nach ihrer Berufsausbildung seit der letzten Befragung gefragt und nach der ihrer Kinder bzw. ihrer Partnerin bzw. ihres Partners, falls vorhanden. Abgefragt werden u.a. alle beruflichen und akademischen Ausbildungen (auch abgebrochene), wie z.B.: Studium, Promotion, Habilitation, (Berufs-) Fachschulausbildung, duale Ausbildung (Lehre) und- Umschulungen.

Seit dem 01.01.2020 dürfen (auch rückwirkend) neue Bezeichnungen für berufliche Weiterbildungsabschlüsse vergeben werden, nämlich: Geprüfter Berufsspezialist, Bachelor Professional, Master Professional. Sinn und Zweck des Ganzen ist, berufliche Weiterbildungs- und hochschulische Abschlüsse vergleichbar zu machen.

Die meisten Zielpersonen, die eine solche berufliche Weiterbildung absolviert haben, werden weiterhin (zusätzlich) die alten Bezeichnungen nennen, wie z.B. „Meister“ oder „Technikerabschluss“ für „Bachelor Professional“; oder „Lehrgang bei einem Verband oder einer Kammer (IHK-Lehrgang)“ für „Master Professional“ oder für „geprüfter Berufsspezialist“. Falls ausschließlich „Bachelor Professional“ genannt wird, wird zusätzlich eine Frage gestellt, ob es sich um einen Meister, einen Technikerabschluss oder einen anderen Bachelor Professional handelt.

Bachelor Professional und Master Professional sind nicht mit den Studienabschlüssen Bachelor und Master zu verwechseln. Wenn „nur“ Bachelor oder Master genannt wird, handelt es sich ausschließlich um Hochschulabschlüsse.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit

*Erwerbstätigkeit:
Altersteilzeit*

Befindet sich die Befragungsperson in der passiven Phase des Blockmodells, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Befragungsperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d.h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang

In der passiven Phase wird der Stellenumfang in Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit

In der passiven Phase wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

Saisonarbeit im Modul Erwerbstätigkeit

*Erwerbstätigkeit:
Saisonarbeit*

Bei den Nachfragen zu den Sonderformen von Erwerbstätigkeiten werden auch Fragen zu Saisonarbeit gestellt. Bei der Datierung der Zeiten als Saisonarbeiten wird nicht der gesamte Zeitraum der Tätigkeit erfasst, sondern jede Saison einzeln als Episode. Auch wenn die Saisonarbeit sich immer auf den gleichen Zeitraum (z.B. zwischen April und Oktober) und denselben Arbeitgeber bezieht. Episoden der Saisonarbeit, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews andauerten oder neu aufgenommen wurden, sollten demzufolge nun beendet werden, sofern der Befragte diese Tätigkeit aktuell nicht mehr ausführt.

Jobmerkmale

Jobmerkmale

Die Fragen zu den Jobmerkmalen betreffen erneut die aktuelle berufliche Tätigkeit bzw. Haupttätigkeit. Hierbei geht es beispielsweise um die subjektive Bewertung der Chancen für einen beruflichen Aufstieg, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Arbeitsplatzsicherheit oder inwiefern die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen der Tätigkeit passen.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

*Befragte über 55: Rente
und Altersteilzeit*

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn die Befragungsperson zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt ist oder in der Biografie bereits einmal angegeben hat, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und ob sie in Altersteilzeit waren oder derzeit sind.

Bei denen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, fragen wir nach der Art der Rente, die sie beziehen. Personen in Altersteilzeit werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Wir möchten wissen, ob Befragte eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-) Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Die daraus resultierenden Versorgungszahlungen entsprechen der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Wir fragen nach dem Verrentungsdatum, nach der individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand und nach der Zufriedenheit im Ruhestand. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden, wollen wir wissen, ob und warum sie gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder das planen.



Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell die Befragungsperson teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand reduziert. Beim Blockmodell wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen, die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Weiterbildung, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** aufgenommen. Dieses wird angesteuert, wenn ein Kurs in einem der Module Ausbildung, Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten oder im Lückenmodul genannt wird.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse seit dem letzten Interview erhoben werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Dabei sollen auch Kurse aufgenommen werden, die man für sich persönlich gemacht hat, also zum Beispiel Kochkurse oder Sprachkurse. Zu den Kursen und Lehrgängen gibt es unter anderem Fragen zum Inhalt, zur Dauer und dazu, ob man dabei ein Zertifikat erworben hat.

Anschließend wählt das Programm **einen Kurs zufällig** aus, zu dem dann noch weitere Informationen erfragt werden: Zum Beispiel, ob die oder der Befragte von jemandem aus ihrem persönlichen Umfeld vorher Informationen zu dem Kurs erhalten hat, ob der Kurs nebenher besucht wurde, ob er etwas gekostet hat und wer die Kosten getragen hat sowie Fragen zur Qualität des Kurses.

Am Ende des Weiterbildungsmodul geht es außerdem um **alternative Lernaktivitäten**, die außerhalb von geregelten Lehrgängen oder Kursen stattfinden. Diese Abgrenzung zu den vorherigen Fragen, in denen es um organisierte Kurse ging, ist sehr wichtig.

Solche alternativen, eher informellen Lernformen sind z. B.: Besuche von Vorträgen, Lesen von Fachbüchern, Teilnahme an einem Coaching, Nutzung von Lernangeboten im Internet oder über Apps, Lernen durch den Austausch mit Bekannten oder mit Arbeitskolleginnen und -kollegen, Nutzung digitaler Medien wie Wikis oder Podcasts.

Haushalt

Haushalt

Jährlich werden die Befragten zu ihrem eigenen Haushalt befragt. Dabei wird beispielsweise erfasst wie viele Kinder und Erwachsene Personen im Haushalt leben oder wann der eigene Haushalt gegründet wurde.

Ist die befragte Person sich unsicher, wer alles zum Haushalt gehört, soll darauf hingewiesen werden, dass hiermit alle Personen gemeint sind, die mit der bzw. dem Befragten gemeinsam leben und wirtschaften.

Einkommen und subjektive Einschätzung zum Einkommen*Einkommen und subjektive
Einschätzung zum Einkommen*

Über die Frage zum monatlichen Haushaltseinkommen hinaus, sollen die Befragten angeben, wie sie mit dem Haushaltseinkommen über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Dann wollen wir wissen, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld zu leihen.

Gesundheit*Gesundheit*

Die Befragungspersonen sollen bei diesem Frageblock kurz ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Weitere Fragen zur Gesundheit werden im Online-Befragungsprogramm gestellt.

Aspekte des Zusammenlebens*Aspekte des Zusammenlebens*

Die Zielpersonen werden hier zu Freunden mit Migrationshintergrund befragt. Sofern die Zielpersonen selbst einen Migrationshintergrund besitzen, werden Fragen zum Zugehörigkeitsgefühl zu Menschen in Deutschland gestellt.

Einwilligungen in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten*Adress- und Kontaktdaten*

Die Befragungspersonen werden gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

- zum einen an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden können und
- zum anderen für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen.

Diese zweite Frage wird unabhängig von der Antworteingabe der ersten Frage gestellt.

Die Mehrheit der Befragten hat bereits beiden Einwilligungen zugestimmt. Nur Befragungspersonen, die an den letzten Befragungen nicht teilgenommen haben, bekommen beide Einwilligungsfragen erstmals gestellt. Und diejenigen, die in der letzten Befragung eine der beiden Einwilligungen nicht gegeben haben, bekommen die jeweils nicht zugestimmte Einwilligungsfrage wiederholt gestellt. Dies ist jedoch nur bei wenigen Zielpersonen der Fall.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas-Institut. Diese Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kontaktieren – nicht aber für wissenschaftliche Analysen. Die wissenschaftliche Nutzung der Adress- und Kontaktdaten bietet allerdings neue Analysemöglichkeiten. Man kann z. B. untersuchen, ob Menschen bereit sind, für Ihre Ausbildung lange Strecken auf sich zu nehmen.

Auch wenn eine Person in die Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten eingewilligt hat, gilt weiterhin: Name und Adresse werden wie bisher getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der befragten Person ist also weiterhin nicht möglich.

Bei Nachfragen der Befragungspersonen zur Adressübergabe an das LfBi und zur wissenschaftlichen Nutzung gibt es zudem weiterführende Interviewendehinweise inklusive Beispiele im Instrument.

2.3 Online-Befragung

CAWI-Befragungsprogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Anschluss an das telefonische Interview (innerhalb einer Woche) an einer Online-Befragung teilzunehmen.

In der CAWI-Befragung werden zu folgenden Themen Fragen gestellt:

- Fragen zur Familienplanung, z.B. wie viele Kinder möchte die bzw. der Befragte gerne einmal haben?
- Fragen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bspw. hat die bzw. der Befragte Beeinträchtigungen im Alltag aufgrund gesundheitlicher oder seelischer Probleme?
- Fragen zu Freizeitaktivitäten, z.B. lesen die Befragten Bücher in ihrer Freizeit oder besuchen Museen oder Volksfeste?
- Fragen zur Persönlichkeit, z.B. schätzt sich die bzw. der Befragte eher als bequem ein oder trifft gerne Leute?
- Fragen zu politischem Aktivismus und Verschwörungsglauben, z.B. glauben die Befragten an Verschwörungen, z.B. dass Politiker Marionetten dahinterstehender Mächte sind?
- Fragen zu Geschwistern, z.B. wie viele Geschwister hat die bzw. der Befragte und welche Schulabschlüsse haben diese?

Die Zugangsdaten zur Online-Befragung werden nach dem Telefoninterview i. d. R. per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der Befragten erfasst bzw. markiert wird. Nur wenn die Befragten keine E-Mailadresse angeben (oder wenn diese sich als ungültig herausstellt), erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Daher ist auch die Überprüfung der Anschrift besonders wichtig.

Die Befragten werden am Ende des Interviews darauf hingewiesen, dass das **zweite monetäre Dankeschön erst nach vollständiger Bearbeitung des Online-Fragebogens** versendet wird.

Falls sehr kritische Fragen zur Auszahlung bzw. zum Versand des Dankeschöns gestellt werden, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn die Person ca. 6 Wochen nach dem Telefoninterview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Dankeschön auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung. Jedoch werden in der Online-Befragung weitere Fragen gestellt, die für die Forschung sehr wichtig sind. Daher stellt jede Teilnahme an der Online-Befragung einen großen Mehrwert dar! Dieser Hinweis sollte nur im Ausnahmefall und auf kritisches Nachfragen gegeben werden.

Anhang

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6158/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de




Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Ihre Unterstützung ist für unsere Studie wichtig! Denn nur wenn viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, erhalten wir zuverlässige Ergebnisse über einen langen Zeitraum hinweg. Dadurch können wir die Antworten von früher mit den Antworten von heute vergleichen und erkennen, was sich über die Zeit im beruflichen und privaten Leben von Menschen in Deutschland verändert hat. Einige Beispiele dafür haben wir Ihnen in der **beiliegenden Broschüre** zusammengestellt.

Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung geht los!

In diesem Jahr besteht die Befragung aus zwei Teilen: Zunächst möchten wir gerne ein telefonisches Interview mit Ihnen durchführen. Darin geht es unter anderem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit der letzten Befragung, Ihre Herkunft, Familie und Gesundheit, Ihre Meinung zu Religion und Politik, sowie um ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Organisationen wie Gewerkschaften, Parteien oder Kirchen. Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie erneut zu einer **Online-Befragung** ein. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren Geschwistern und Freizeitaktivitäten gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6158/B158/2022/An_ALWA

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6158/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Ihre Unterstützung ist für unsere Studie wichtig! Denn nur wenn viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, erhalten wir zuverlässige Ergebnisse über einen langen Zeitraum hinweg. Dadurch können wir die Antworten von früher mit den Antworten von heute vergleichen und erkennen, was sich über die Zeit im beruflichen und privaten Leben von Menschen in Deutschland verändert hat. Einige Beispiele dafür haben wir Ihnen in der **beiliegenden Broschüre** zusammengestellt.

Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung geht los!

In diesem Jahr besteht die Befragung aus zwei Teilen: Zunächst möchten wir gerne ein telefonisches Interview mit Ihnen durchführen. Darin geht es unter anderem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit der letzten Befragung, Ihre Herkunft, Familie und Gesundheit, Ihre Meinung zu Religion und Politik, sowie um ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Organisationen wie Gewerkschaften, Parteien oder Kirchen. Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie erneut zu einer **Online-Befragung** ein. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren Geschwistern und Freizeitaktivitäten gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6158/B158/2022/An_BELL

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

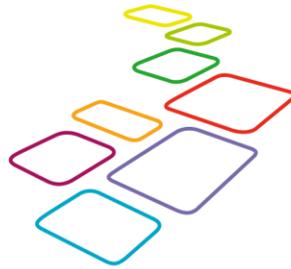
Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Ergebnisbroschüre (SC 4 und 6)



Ach du liebe Zeit!

Neues aus der NEPS-Studie zum Thema
gesellschaftliche und persönliche Veränderungen
über die Jahre hinweg



EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

